

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0396/2013/BV

Datum:
23.10.2013

Federführung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:
Dezernat I, Kämmereiamt

Betreff:

**Konversionsflächen Hospital -
Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines
städtebaulichen Ideenwettbewerbs**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Konversionsausschuss	06.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	21.11.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Konversionsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs für die Konversionsfläche Hospital.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
	ca. 150.000 €
Einnahmen:	
Finanzierung: 2013 (2014)	
• Ansatz in TH Konversion	150.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Um für die ehemals militärisch genutzte Fläche des Areals Hospital ein städtebauliches Gesamtkonzept zu entwickeln, das Ansätze für die Verzahnung mit der Umgebung liefert sowie die Erschließung und Gestaltung des öffentlichen Raumes thematisiert, soll ein städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt werden.

Begründung:

1. Zweck und Anlass des städtebaulichen Ideenwettbewerbs

Mit dem Abzug der Amerikaner obliegt der Stadtverwaltung Heidelberg die Aufgabe, für die ehemals militärisch genutzten Flächen neue städtebauliche Konzepte zu entwickeln, die sich verträglich in die vorhandenen Strukturen im Stadtteil einbinden.

Neben dem derzeit laufenden Planungsprozess für die Flächen in der Südstadt soll nun auch das ca. 9 ha große Areal „Hospital“ ab Herbst 2013 durch städtebauliche Planung für eine neue Nutzung vorbereitet werden.

Die Fläche wurde am 16. September 2013 an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) übergeben.

Bis Ende 2013 soll eine grundlegende Bestandsaufnahme des Gebietes erfolgen, um auf dieser Basis die Wettbewerbsaufgabe zu konkretisieren.

Das übergeordnete Ziel des städtebaulichen Ideenwettbewerbs ist, ein städtebauliches Gesamtkonzept zu erhalten, das Aussagen zur Bebauung, zur Nutzungsverteilung, zur Erschließung und zur Gestaltung des öffentlichen und privaten Raumes macht. Ebenso soll sich die zukünftige Bebauung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten mit der Umgebung verzahnen.

2. Verfahren und Öffentlichkeitsbeteiligung

Der Wettbewerb soll gemäß der Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) als städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt werden. Er soll sich an Büros bzw. Arbeitsgemeinschaften mit Stadtplanern und Landschaftsplanern richten. Schwerpunkt des Wettbewerbes sind dabei die stadtplanerischen Belange.

Das Wettbewerbsverfahren berücksichtigt die Leitlinien für eine mitgestaltende Bürgerbeteiligung. Unter anderem soll die Bürgerschaft in die Formulierung der Wettbewerbsaufgabe und die Zusammenstellung der Beurteilungskriterien einbezogen werden. Im Wettbewerbsverfahren sollen Bürgersachverständige mitwirken. Die Wettbewerbsergebnisse werden nach Entscheidung des Preisgerichts der Öffentlichkeit vorgestellt.

Mit der Begleitung des Wettbewerbsverfahrens soll ein externes Büro beauftragt werden.

3. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung empfiehlt, zur Überplanung der ehemals militärisch genutzten Fläche „Hospital“ einen Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines städtebaulichen Ideenwettbewerbs zu fassen.

Auf dieser Grundlage wird die Verwaltung umgehend die weiteren Schritte veranlassen, um das Wettbewerbsverfahren voranzubringen.

Das Stadtplanungsamt beauftragt ein externes Büro für die Begleitung des Wettbewerbsverfahrens.

Im Februar 2014 soll ein Beschluss über die Grundzüge des Wettbewerbs und ein Beteiligungskonzept gefasst werden.

Die Ausformulierung der Aufgabenstellung (Auslobungstext), der Ziele und der Beurteilungskriterien für den Wettbewerb soll unter Einbeziehung der Bürgerschaft erfolgen und dann in den städtischen Gremien zur Entscheidung vorgelegt werden.

Parallel dazu wird die Verwaltung den Bekanntmachungstext vorbereiten.

Die Bekanntmachung des Wettbewerbs und somit die Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe durch die teilnehmenden Büros soll ab August 2014 erfolgen.

Zur Bearbeitung des Wettbewerbs haben die Büros ca. 2 Monate Zeit. Danach werden die Wettbewerbsergebnisse formal geprüft und inhaltlich zusammengefasst (Vorprüfung). Ende des Jahres tagt dann das Preisgericht, um die Preisträger festzulegen. Danach werden die Arbeiten öffentlich ausgestellt.

4. Kosten des Wettbewerbs

Aufgrund der Flächengröße des Plangebietes wird von einer Wettbewerbssumme für die Preisträger von ca. 80.000 € ausgegangen. Davon abgeleitet ist mit einem Gesamtaufwand von voraussichtlich 150.000 € auszugehen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL5	+	Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
SL6	+	Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
		Begründung: Durch die zivile Umsetzung der bisher militärisch genutzten Flächen und Areale können die Baulandpotentiale im Innenbereich stärker genutzt werden

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Lageplan Hospital